

Leipzig, den 4. 5. 39.

Ihre geduldetes, liebes Frä. Carlbach!

Ihren uns so lieben Brief haben wir heute mit herzlichstem Dank erhalten. Ihre nicht kostbare Zeit zu vergeuden und Sorgen zu vermeiden möchte ich Ihnen erläutern, daß mein Frä. C. in London sich bereit erklären würde uns zu helfen ^{im} folgenden zu sein hätte. Sie müßte mit unserer Referenz. Nr. (BA/22307) nach dem Komitee gehen und dort sagen, sie möchte für unseren Aufenthalt in London gehen, wohnen; d. h. uns in ihre Wohnung nehmen und für Essen und Schlafen aufkommen, bis unsere Reise nach U. S. A. erlaubt ist. Also dem Aid-Komitee gegenüber so sein, als ob sie uns einruft, wir Freunde von ihnen seien. Die Wirklichkeit aber, wenn sie es nicht selbst kann, uns außerweilig unterbringen, wo wir uns mit ^{einigen} unserer Verwandten Hilfe durchschlagen und sei es mit Fering und Brot, wenn die d. h. wenig nichts verdienen könnte. Wenn dies Frä. C. nicht möglich ist, dann ist vielleicht eine andere Familie aus Thom. u. Bekantenkreis dazu bereit. Wir stehen hier unter Druck, ich war heute wieder bei der Geh. P.-Polizei und habe Fitt bis zum 12. 6. bekommen. Sie sehen liebes Frä. Elli, wie es geht. Also alles in allem, es müß eine Familie ausfindig gemacht werden in London, die für unseren Lebensbedarf dort bürgt und dies dem Komitee unterbreitet, dann erhalten wir das Permit sofort. Dies ist unsere

letzte und einzige Hoffnung. Von dem Committee wer-
den Sie wohl keine Antwort erhalten, weil die Referenz
h. nicht ausgegeben ist und sie sich so nicht durch-
finden bei der Nummer von Post. Können Sie wissen ja
schonhin nun was es sich handelt. Lieben Sie und Ihre
Lieben herzlichst bedankt, wir werden es Ihnen im
Leben nicht vergessen und der liebe Gott wird uns
vielleicht die Gelegenheit geben, uns revanchieren zu
können - (it is a matter of life for us) Da die liebe
Anng' noch unterschreiben will, grüße ich Sie alle herz-
lichst

Ich ergebener u. dankbarer
L. Heineberg

H. Z. lit 69^r Hund wären wir
also schon gerettet.

Wir freuen uns, dass Ihr Herr Bruder so
prominent geworden ist und setzen sich einen gros-
sen Teil Hoffnung darauf. Können Sie uns bitte
nicht für egoistisch, wir klammern uns jetzt an
jeden Strohhalm, es steht viel für uns auf dem
Spiel. Ihren lieben günstigen Besichten sehen wir
mit spannenber Erwartung entgegen und danken
Ihren nochmals herzlichst für Ihre Bemühungen.
J. J.